

Pulverstrahl für alle?

Warum Individualprophylaxe

wichtiger denn je ist

Ein Beitrag von Antonia Mierschke, Birgit Hühn und Katja Döring



Eine moderne Prophylaxe richtet sich nicht nach Schema F, sondern nach der persönlichen Anamnese und dem spezifischen Risikoprofil jedes Patienten.



[PROPHYLAXE] Obwohl in den meisten Praxen mittlerweile Pulver-Wasser-Strahlgeräte (PWS) verwendet werden, sollte die klassische Politur nicht in Vergessenheit geraten. Es gibt nach wie vor Situationen, Indikationen und individuelle Patientenwünsche, die eine Politur erforderlich machen. Eine ausführliche Anamnese ist daher unerlässlich. Die Autorinnen berichten im Folgenden über das Prophylaxekonzept der Praxis Lehberger in Hohenlinden.

Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen wie Bronchitis, Asthma oder Mukoviszidose sollen nicht mit Pulver-Wasser-Strahlgeräten behandelt werden, da der dabei entstehende feine Pulvernebel das Risiko für Atemnot oder eine Verschlechterung der Erkrankung birgt. Auch Patienten mit COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) müssen von dieser Behandlung ausgeschlossen werden. Zudem besteht bei Infektionspatienten, wie solchen mit HIV, Hepatitis oder Tuberkulose (TBC), ein erhöhtes Risiko für die Verbreitung von Krankheitserregern.¹

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Immungeschwächte Patienten, insbesondere solche, die Bisphosphonate erhalten, sich in Strahlen- oder Chemotherapie befinden, sollten ebenfalls nicht mit diesen Geräten behandelt werden, da Infektions- und Komplikationsrisiko steigen. Bei Patienten mit Niereninsuffizienz, Dialysepatienten oder bei einer salzarmen Diät muss darauf geachtet werden, dass kein Pulver mit Natriumbicarbonat verwendet wird.¹ Ebenso muss bei der klassischen Politur auf die Anamnese geachtet werden, da bestimmte Bestandteile oder Aromen der Polierpaste eine Kontraindikation darstellen können. Aus diesem Grund ist die sorgfältige Auswahl der Politurpaste unerlässlich.



Maßgeschneiderte Reinigung für jedes Patientenprofil: Je nach klinischer Situation kommen unterschiedliche Körnungen zum Einsatz, um Zahnhartsubstanz, Implantate und Restaurationen optimal zu schützen.

Anwendung in der Praxis

Für die Politur haben wir gezielt die Polierpasten ProphylCare® Blue 250 und ProphylCare® Green 170 ausgewählt, da sie auf Bimssteinbasis besonders effektiv hartnäckige Beläge sowie Verfärbungen durch Kaffee, Tee oder Tabak entfernen. Für feinere Arbeiten verwenden wir die Polierpasten ProphylCare® Red 120 und ProphylCare® Yellow 40 auf Basis von hydratisierter Kieselsäure. Sie sind ideal für die Entfernung von kleinen Plaquemengen und leichten Verfärbungen sowie für die Hochglanzpolitur von Zähnen, Implantaten, Keramikronen und Kompositrestaurationen. ProphylCare® Yellow ist besonders schonend für Patienten mit Zahnhalsläsionen und ideal für die Kinderzahnheilkunde. Für ein optimales und dauerhaftes Ergebnis werden pro Behandlung mindestens zwei verschiedene

ASPIJECT® Active Compact

weil Qualität lohnt sich



ASPIJECT® Active Compact

Die Verabreichung einer dentalen Injektion mit einer manuellen Zylinderampullenspritze ist ein präziser Vorgang, der erfahrene Hände und genaue Kontrolle erfordert.

Die neue ASPIJECT® Active Compact liegt angenehm in der Hand und der kurze Abstand zwischen Daumenring und Fingerauflage sorgt für einen sicheren Halt bei allen Handgrößen.

- Ergonomischer Griff und Handhabung
- Aspiration leicht gemacht
- Langlebig
- 5 Jahre Herstellergarantie

Über den Dentalfachhandel erhältlich.

Mehr Lesen

QR Code scannen
oder besuchen Sie
www.ronvig.com



Infokontakt

Tel. +45 70 23 34 11 • contact@ronvig.com

RØNVIG Dental Mfg. A/S

Gl. Vejlevej 59 • DK-8721 Dagaard • Tel.: +45 70 23 34 11
E-mail: contact@ronvig.com • www.ronvig.com

1 S1-Leitlinien Zahnmedizin, Umgang mit zahnmedizinischen Patienten bei Belastung mit Aerosol übertragbaren Erregern
AWMF-Registernummer: 083-046



© Ivan - stock.adobe.com

PROPHYLAXE IST ARBEIT AM MENSCHEN

Viele Patienten erkennen, dass Vorsorge vor Karies und Parodontitis schützt. Auch in Zahnarztpraxen wird der Präventionsgedanke stärker als früher gelebt. Dabei darf aber nicht vergessen werden: Prophylaxe ist Arbeit am Menschen. Deshalb ist es wichtig, dass eine Weiterbildung zur ZMP oder Dentalhygienikerin Grundvoraussetzung für die Arbeit in der Prophylaxeabteilung ist. Geschulte Präventionsfachkräfte können situativ entscheiden, ob eine Politur oder ein Biofilmmangement mit PWS durchgeführt werden soll.

Im Verlauf sinkt dieser sukzessive bis auf einen Wert von 5, sodass die Paste ihre optimalen Poliereigenschaften erreicht. Das enthaltene Desensibilisierungsmittel, welches Dentintubuli verschließt und Überempfindlichkeiten lindert, macht die Anwendung zur idealen Ergänzung nach dem Scaling. Die gelben, weichen, flexiblen und zu 100 Prozent latexfreien ProphylCare®-Polierkelche passen sich den Zahnkonturen an und unterstützen so die selektive Entfernung von Verfärbungen.

Arbeit im Team

In unserer Praxis gibt es fünf Prophylaxefachkräfte, aufgeteilt auf zwei Behandlungsräume. Zwei DH, eine ZMP und zwei ZMF bringen viel Erfahrung mit, die in unser Prophylaxekonzept einfließt. Die einheitliche Mundhygieneinstruktion nach der iTOP-Philosophie ist die Grundlage dafür, dass jeder Patient immer die beste Beratung erhält. Der Behandlungsablauf besteht aus den gleichen, aufeinander aufbauenden Blöcken. Nach Begrüßung und der individuellen Anamnese werden PSI und API erhoben und ausgewertet. Wenn man sich ein Bild über den Mundgesundheitszustand gemacht hat, werden die vorliegende Situation besprochen und ggf. Anpassungen der Behandlung vorgenommen. Hier spielt Anfärbung eine zentrale Rolle: Wir bevorzugen die Rondell Plaque-Indikator-Pellets. Der leichte Pfefferminzgeschmack ist für die Patienten sehr angenehm und die zwei Indikatorstufen ermöglichen eine gute Darstellung von frischer und reifer Plaque. Danach beginnt die Reinigung – hier wird individuell entschieden, welche Materialien zum Einsatz kommen. Regelmäßige interne Audits kalibrieren unsere Arbeit im Team. Eine schonende, möglichst schmerzfreie Vorgehensweise ist uns wichtig und wird von den Patienten sehr geschätzt. ■

Sofern nicht anders angegeben: Alle Produkte Directa AB

Antonia Mierschke, Birgit Hühn und Katja Döring.



© Zahnarztpraxis Lehberger

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Perspektivwechsel für Ihre Praxis

Profitieren Sie von unserer professionellen Unterstützung in Organisation, Management und Wachstum und konzentrieren Sie sich auf Ihre zahnmedizinische Expertise.



Fordern Sie Ihr kostenfreies
Infopaket an und
überzeugen Sie sich selbst!

goDentis ^{DKV}
Ihr Partner für Zahngesundheit
und Kieferorthopädie

Ein Unternehmen der **ERGO**